

Immer schön die Wand hinauf

Alpenverein eröffnet Kletterzentrum auf dem Gelände des TC Grün-Weiß Bayreuth

BAYREUTH. Einen Wow-Effekt erlebten gestern die Besucher des neuen Kletterzentrums der Sektion Bayreuth des Deutschen Alpenvereins. In einer der beiden Hallen auf dem Gelände des Tennisclubs Grün-Weiß entstand ein riesiger Spielplatz für Erwachsene und Kinder.

Bis auf einen Weg durch die Halle und eine gemütliche Sitzcke sind der Boden mit dicken Matten ausgelegt. Die Außenwände sind krumm, mal überhängend, mal verwinkelt. Überall sind jede Menge bunter Griffe montiert. Die Farben der Griffe zeigen, wie schwer die jeweilige Route ist.

Auf einer Fläche von rund 650 Quadratmetern sind bis zu 4,50 Meter hohe Boulderwände in allen Schwierigkeitsstufen entstanden.



Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner wagten sich an den Kletterturm. Foto: Dörfler

Bouldern bedeutet Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt in Absprunghöhe und hat vor allem seit den 1990er Jahren eine rasante Entwicklung erlebt.

Im Zentrum der Tennishalle an der Schwabenstraße 27 befindet

sich ein 9,50 Meter hoher Kletterturm mit 140 Quadratmetern Kletterfläche für Vorstieg und Toprope und der Möglichkeit von Klettertouren bis zu zwölf Metern Routenlänge. Insgesamt werden über 200 Boulder- und 30 Kletterrouten in

neun unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten.

Die von Joachim Fendt geleitete Sektion Bayreuth des Deutschen Alpenvereins ist der mitgliederstärkste örtliche Verein, noch vor der Bayreuther Turnerschaft, erklärt Horst Leupold, der stellvertretende Vorsitzende des TC Grün-Weiß im Gespräch mit dem Bayreuther Sonntag. Der Alpenverein hat den durch das Kletterzentrum belegten Hallenteil langfristig gepachtet. Profi- und Freizeitkletterer schätzen die Vorteile: Ist das Wetter schlecht, der Fels nass oder nach Feierabend nur wenig Zeit, im Indoor-Kletterparadies findet jeder dennoch seine Herausforderungen.

Bei Bedarf besteht auch problemlos die Möglichkeit, das Kletterzentrum später zu erweitern. Insgesamt investierte der Deutsche Alpenverein in die neue Freizeiteinrichtung rund 450.000 Euro. Vom Erfolg des Angebots sind sowohl Horst Leupold als auch Joachim Fendt überzeugt, schließlich sind Klettern und vor allem Boul-

dern keine Trendsportarten mehr, sondern haben sich dauerhaft mit stetig steigender Nachfrage etabliert. Das Kletterzentrum wird durch ausgebildete Mitglieder des Alpenvereins professionell betreut, es gibt Angebote für alle Altersstufen – vom Kinderklettern über das Klettern und Bouldern für Erwachsene, bis hin zu speziellen Offerten für Senioren. Dabei wird absolut auf Sicherheit, Qualität und neueste Entwicklungen im Trainingsbereich geachtet.

Das Kletterzentrum ist auch Veranstaltungsort für das umfangreiche, ganzjährige Kursprogramm des DAV. Hinzu kommt laut Horst Leupold das sehr gepflegte Umfeld auf der Anlage des TC Grün-Weiß mit Vereinsheim und Kinderspielgeräten.

Geplant sind laut Leupold für die Zukunft auch kombinierte Angebote zum Klettern und zum Tennisspielen. „So können wir für beide beteiligten Vereine Synergieeffekte herausholen“, betont der Vizechef des TC Grün-Weiß.

rs/gmu

Öffnungszeiten und Preise:

Geöffnet ist das Kletterzentrum Montag bis Donnerstag jeweils von 15 bis 22 Uhr, Freitag von 15 bis 23 Uhr sowie an Samstagen von 11 Uhr bis 23 Uhr und an Sonntagen von 11 bis 22 Uhr. Die Eintrittspreise ins Kletterzentrum betragen 9 Euro für

Erwachsene, 7,50 Euro für Jugendliche, Schüler, Studenten und Senioren sowie 5 Euro für Kinder von sechs bis 13 Jahren. Für 22 Euro wird zudem eine Familienkarte angeboten. DAV-Mitglieder zahlen ermäßigte Tarife.